





Welpenaufzucht - Wachstum und Nährstoffbedarf

Bei der Aufzucht von Welpen gilt es bezüglich der Fütterung vor allem dies zu bedenken: Im Unterschied zum erwachsenen Hund befinden sich Welpen in der Wachstumsphase. Was bedeutet das für die Fütterung?

Ein Welpen durchläuft von seiner Geburt bis zum Erreichen des Erwachsenenalters vier wichtige Phasen:

-  **Der neugeborene Welpen** - die kritischen ersten Stunden im Leben.
-  **Der Welpen in der Saugphase** - bis zur vierten Woche nach der Geburt.
-  **Der Welpen in der Entwöhnungsphase** - vierte bis achte Woche.
-  **Der heranwachsende Welpen** - achte Woche bis zum Erreichen des Erwachsenenalters.

In diesen Wachstumsphasen ist es außerordentlich wichtig, daß die speziellen Nährstoffbedürfnisse des Welpen erfüllt werden. Das schafft die Voraussetzung, daß er sich optimal entwickeln kann und als ausgewachsener Hund ein normales Gewicht erreicht.

Der neugeborene Welpen

Unmittelbar nach der Geburt produziert die Hündin eine besondere Milch, die



Kolostrum genannt wird. Diese Vormilch enthält Antikörper und andere Immunstoffe, die den neugeborenen Welpen vor Krankheiten schützen sollen. Diese schützenden Substanzen kann der Welpen nur in den ersten 24 Stunden über den Darm aufnehmen. Daher ist es sehr wichtig, daß der Welpen sobald wie möglich nach seiner Geburt bei seiner Mutter trinkt.

Der Welpen in der Saugphase

In den ersten 24 bis 72 Stunden gibt die Hündin allmählich nicht mehr Vormilch, sondern reife Milch ab. In ihren ersten drei bis vier Lebenswochen sollten Welpen mindestens vier- bis sechsmal täglich gesäugt werden. Bei gesunden Welpen reicht die Muttermilch etwa bis zur vierten Lebenswoche für das normale Wachstum aus. Danach kann die Milch allein den hohen Kalorien- oder Nährstoffbedarf, der für die weitere Entwicklung erforderlich ist, nicht mehr decken, so daß mit der Zufütterung begonnen werden sollte.

Die Entwöhnungsphase

Als Nahrungsergänzung zur Muttermilch und zur Vorbereitung der Welpen auf das Entwöhnen sollten die jungen Hunde etwa ab der dritten oder vierten Lebenswoche an halb feste Nahrung gewöhnt werden. Weichen Sie die Welpentrockennahrung mindestens 20 Minuten in Wasser ein und rühren Sie sie dann zu einem dicken Brei. Nehmen Sie keine Kuhmilch; die Welpen könnten davon Durchfall bekommen. Geben Sie die eingeweichte Nahrung mindestens dreimal täglich. Trockennahrung für Welpen kann ab der sechsten Lebenswoche gegeben werden. Die meisten Welpen sind bis zur achten Lebenswoche vollständig von der Muttermilch entwöhnt.

Der heranwachsende Welpen

Welpen wachsen in den ersten sechs Monaten am schnellsten, was sich auch in einem erhöhten Bedarf an Energie und lebenswichtigen Nährstoffen zeigt. Für eine gesunde Entwicklung ist eine vollwertige und ausgewogene Wachstumsnahrung unverzichtbar. Der Nährstoff- und Energiebedarf während der Wachstumsphase ist nachweislich höher als in allen anderen Lebensphasen, mit Ausnahme der Saugphase. Der Energiebedarf von heranwachsenden Welpen in der ersten Wachstumsphase kann nahezu dreimal so hoch sein wie der von erwachsenen Hunden.

Diätetische Unterstützung

Der Nährstoffbedarf von heranwachsenden Welpen unterscheidet sich grundlegend von dem erwachsener Hunde. So haben Welpen zum Beispiel einen deutlich höheren Energie- und Eiweißbedarf. Die in der Nahrung enthaltenen Mineralien und Vitamine können Risiken für die Gesundheit des sich entwickelnden Skeletts in sich bergen.

Für eine optimale Entwicklung und ein gesundes Wachstum nach der Entwöhnung sollten im Handel erhältliche Produkte für heranwachsende Welpen leicht verdaulich und energiereich sein, hochwertiges Eiweiß und die richtige Menge an Mineralien sowie Vitaminen enthalten. Die unterschiedlichen Nährstoffbedürfnisse in den einzelnen Phasen müssen unbedingt erfüllt werden, damit sich der Junghund optimal entwickeln kann und im Erwachsenenalter eine normale Körpergröße erreicht.

Verschiedene Rassen

Jeder Welpe wächst zwar in den ersten sechs Monaten seines Lebens am schnellsten, doch untereinander unterscheiden sich die einzelnen Rassen bezüglich Wachstumsgeschwindigkeit und Gewicht beträchtlich. Diese Unterschiede zeigen



sich bereits deutlich bei dem Geburtsgewicht und der Größe des Wurfs. Eine Pudelhündin bekommt beispielsweise ein bis drei Welpen, von denen jeder etwa fünf Prozent des Körpergewichts der Mutter auf die Waage bringt. Ein Deutscher Schäferhund trägt einen Wurf von acht bis zwölf Welpen, von denen jeder nur etwa ein Prozent des Körpergewichts

der Mutter wiegt.

Auch Wachstumsdauer und -geschwindigkeit zeigen beträchtliche Unterschiede. Im Alter von einem Jahr wiegt ein Pudel das 20-fache seines Geburtsgewichts, ein Beagle das 50-fache, ein Deutscher Schäferhund das 70-fache und eine Deutsche Dogge das 100-fache.

Der Pudel hat bereits mit acht Monaten fast sein Erwachsenengewicht erreicht, während die Deutsche Dogge dafür fast zwei Jahre benötigt. Diese Unterschiede beim Wachstum ziehen auch unterschiedliche Nährstoffbedürfnisse nach sich. Gerade in der Wachstumsphase ist eine richtige Ernährung besonders wichtig für die Entwicklung. Welpen kleinerer Rassen haben zum Beispiel höhere Umsatzraten. Daher müssen diese Welpen mit ausreichend Energie und Nährstoffen, abgestimmt auf ihre kleinen Mägen, versorgt werden. Diese Erkenntnisse lassen sich auch auf unsere Jagdhunde übertragen.

Überwachen des Wachstums

Das Wachstum von Hunden großer Rassen — Endgewicht über 25 Kilogramm — sollte sorgfältig überwacht werden. Diese Welpen wachsen im ersten Lebensjahr sehr rasch. Welpen großer Rassen können zu Wachstumsstörungen des Skeletts neigen, wenn sie zu schnell wachsen. Die Nahrung für Welpen großer Rassen sollte daher weniger Fett enthalten. Außerdem sollte sie einen geringeren Kalziumgehalt aufweisen, der auf den Energiegehalt der Nahrung abgestimmt ist. Speziell dafür entwickelte Produkte enthalten weniger Fett als Welpenfutter für die erste Wachstumsphase. Dadurch wird ein kontrolliertes Wachstum unterstützt. Der Proteingehalt von Produkten für große Hunderassen sollte niedriger (ca. 27 %) und auf den Fettgehalt (ca. 16 %) abgestimmt sein, wobei der Kalziumgehalt ebenfalls verringert sein sollte (ca. 0,8 %, alle Werte bezogen auf ca. 4.100 kcal/kg). Diese Faktoren sind von besonderer Bedeutung für eine kontrollierte Wachstumsgeschwindigkeit und damit eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit des sich entwickelnden Skeletts.

Energie und Eiweiß

In der Wachstumsphase wächst und entwickelt sich das Gewebe rasch, was sich vorwiegend in einem deutlich erhöhten Bedarf an Energie und lebenswichtigen Nährstoffen einschließlich eines optimal eingestellten Aminosäuren-Profiles (Aminosäuren = Eiweißbausteine) widerspiegelt. Entsprechend brauchen junge Hunde auch mehr Protein (Eiweiß) als ausgewachsene Hunde. Welpen brauchen mehr Eiweiß, um neues Gewebe zu bilden. Ein Welpen wächst in seinem ersten Lebensjahr soviel wie ein Mensch in den ersten 14 Lebensjahren.

Die Eiweißqualität ist wichtig, um eine optimale Versorgung mit den lebenswichtigen Aminosäuren zu gewährleisten. Eiweiß tierischer Herkunft ist am besten geeignet, um die Bedürfnisse von schnell heranwachsenden Welpen zu erfüllen. Produkte für die Wachstumsphase sollten eine optimale Menge an hochwertigen tierischen Proteinen (Huhn, Ei, Fisch) sowie Fetten, sorgfältig abgestimmt mit Vitaminen und Mineralstoffen, enthalten. Bieten die Produkte zusätzlich ein optimal eingestelltes Verhältnis von Omega-6- zu Omega-3-Fettsäuren, unterstützt dies die Entwicklung einer gesunden Haut und eines seidig-glänzenden Fells. Wird eine im Darm moderat vergärbare Rohfaserquelle (z.B. Rübenfaser) als Ballaststoff verwendet, fördert dies einen gesunden Darm und einen gut geformten Kot.

Schlüsselfaktoren

Wegen der Fütterungsmengen, die heranwachsende Welpen benötigen, spielen die Aufschließbarkeit (Verdaulichkeit) der Nahrung und der Energiegehalt eine wichtige Rolle. Heranwachsende Welpen haben zwar einen höheren Energie- und Nährstoffbedarf, aber auch ein kleineres Verdauungssystem, kleinere Fänge und kleinere Zähne in geringerer Zahl als erwachsene Hunde. Deshalb können Welpen bei jeder Mahlzeit nur begrenzte Mengen Nahrung aufnehmen und verdauen. Die möglichen negativen Auswirkungen von geringer Aufschließbarkeit und niedrigem Energiegehalt sind weitreichend. Wenn eine Nahrung schlecht verdaulich oder energiearm ist, muß das Tier größere Mengen davon aufnehmen. Mitunter kann der kleine Magen des Welpen gefüllt sein, bevor er eine ausreichende Menge an Nährstoffen zu sich genommen hat; dies kann das Wachstum beeinträchtigen und die Entwicklung von Muskeln und Knochen verzögern.

Auch wenn eine ausreichende Energie- und Nährstoffversorgung außerordentlich wichtig ist, muß vermieden werden, daß heranwachsende Welpen überfüttert werden. Wenn sie in den ersten Lebensphasen nur geringfügig mehr Nahrung erhalten als nötig, kann Gewichtszunahme beschleunigen. Vor allem bei Hunden großer Rassen kann diese überhöhte Nährstoffzufuhr — selbst bei einer ausgewogenen Nahrung — auch zu Knochenmißbildungen — einschließlich Osteochondrosis (abnorme Knochen- und Knorpelentwicklungen) und Hüftgelenkdysplasie — führen.

Entgegen der verbreiteten Überzeugung vieler Hundebesitzer beeinflußt die Ernährung heranwachsender Welpen mit einer ausgewogenen Kost in maßvoll eingeschränkten Mengen nicht die genetisch festgelegte, endgültige Körpergröße oder die Entwicklung. Jüngste Forschungsergebnisse lassen darauf schließen, daß eine Ernährung, die auf eine durchschnittliche — statt maximale — Wachstumsgeschwindigkeit für die jeweilige Hunderasse abzielt, durchaus empfehlenswert ist. Dieses Ziel wird am besten durch regelmäßiges Füttern mit sorgfältig kontrollierten Portionen und häufiges Beurteilen von Gewichtszunahme sowie Körperzustand erreicht. Der heranwachsende Hund sollte seine tägliche Fütterungsmenge in Form von drei kleinen Mahlzeiten pro Tag erhalten.